

Chart of the week



- Der Euro ist auf unter 1,02 zum US-Dollar gesunken, das niedrigste Niveau seit Dezember 2002. Er nähert sich damit zunehmend der Parität.
- Auslöser könnten eine erwartete stärkere Straffung der Geldpolitik in den USA und relativ größere Konjunktursorgen für den Euroraum sein.
- Für eine Erholung des Euro spricht, dass er, gemessen an Kaufkraftparitäten, deutlich unterbewertet ist. Zudem könnte die Fed ihren Zinserhöhungszyklus früher beenden als erwartet.

Disclaimer: Die dargestellten Informationen dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Investitionen sind mit Risiken verbunden. Bitte beachten Sie, dass der Wert der Anlage steigen oder sinken kann und die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Gewähr für die zukünftige Wertentwicklungen bietet. Grupo SANTANDER ASSET MANAGEMENT ist in elf Ländern rund um die Welt vertreten und jeweils bei den zuständigen Regulierungsbehörden registriert. SANTANDER ASSET MANAGEMENT SA SGIC mit dem Hauptsitz unter der Adresse Calle Serrano 69, 28006 Madrid, Spanien, wird von der CNMV beaufsichtigt. © Santander Asset Management, S.A., SGIC. Alle Rechte vorbehalten.



Asset
Management